

4. Spaghettiplausch und 12. Gugge-Party

Diesmal verwandelten wir die Turnhalle in eine Chaos Villa getreu unserem Motto „Gartenparty“. So konnten wir von unserem grünen Tännlistoff rege Gebrauch machen. Aber keine Angst, es hat immer noch davon...

Die Vorbereitungen verliefen analog vom letzten Jahr. Jeder weiss was zu tun ist und so geht das an jedem Abend ruck zuck und man konnte sich dem gemütlicheren Teil zuwenden.

4. Spaghettiplausch 14. Januar 2011

Die Besucher staunten nicht schlecht, wurden sie doch von Jörg's Esel Max und ein paar Schafen vor der Turnhalle begrüsst. Max war so stolz, dass er die Schafe immer wieder in den Stall vertrieb. Der Spaghettiplausch scheint gut anzukommen - das Ambiente der aufwendigen Deko, die familienfreundlichen Preise sowie das grosse Angebot an feinen Saucen. Nur so ist es zu erklären, dass die Spaghettis bereits um 21 Uhr auszugehen drohten. Schnell wurden „private“ Spaghettis gekocht und zu guter letzt sogar Nudeln, damit niemand noch hungern musste. Auch diesmal kamen wir in den Genuss einer HipHop-Aufführung von der TanzArena Gelterkinden inkl. Melanie und Tamara, welche gleich eine Zugabe geben mussten.

Die heimelige Atmosphäre, der Wirtschaftsbetrieb und die Chaosbar luden zur Gemütlichkeit bis Spät in die Nacht ein. Wann die aufhörte, konnte nicht eruiert werden.

Dafür das schon zur Tradition gewordene Mittagessen am Samstag für alle Helfer. Neu mit Live-Übertragung der Lauberhorn – Abfahrt.

12. Guggeparty 15. Januar 2011

Das Motto hiess laut Zeitungsbericht „Gartenparty, jetzt geht's ab!“ Und wie es abging. Bereits 45 Minuten vor der geplanten Türöffnung trafen die ersten Gäste ein und verlangten nicht zum letzten Mal an diesem Abend einen Sondereinsatz der Helfer. Denn mit so einem Aufmarsch hatten wir vom OK nicht gerechnet, gehofft allerdings schon. War es das gute Wetter? Oder vielleicht die 40 zusätzlichen Plakate an den Strassenlampen? Egal, Hauptsache die Besucher waren da. Und um 24 Uhr drohte bereits das Bier auszugehen. Während der nächsten guten Stunde mussten die BAR Mitarbeiter ohne ihren Chef Reto auskommen. „Dä arm Siech het vo überall Bier müesse organisiere“. Aber er hat es geschafft und das Bier ging nie aus. Dafür hatten Feldschlössli – Liebhaber folgende Reihenfolge zu überstehen: Zuerst Feldschlössli, dann Ueli Bier, Ziegelhof, Warteck, und dann wieder Feldschlössli. Auch die Schnitzelbrote und HotDogs waren um 01.00 Uhr ausgeschossen. Zum Glück hatte der Pizza – Lieferant versehentlich die doppelte Menge geliefert, denn es hätte nicht gereicht.

Für gute Stimmung sorgten wie immer die Rübäschränzer Wintersingen, Burn-Out Rugger Rünenberg, Lady-Killers Laufen, CH-Guugger Ämmebrogg (LU) und aus dem aargauischen Wil die Laubbärggugger, sowie DJ Peanuts mit Hits aus den Siebziger Jahren bis Heute. Und natürlich unsere vielen Besucher, welche mit ihrer ausgelassen Fröhlichkeit die Stimmung in der,man darf es sagen, propenvollen Halle konstant hoch hielten. Wobei auf der Bühne hätte es noch genug Platz gehabt.

Das Aufräumen klappte auch wie immer am Schnürchen und so konnten wir bereits vor acht Uhr morgens das Zmorge einnehmen.

Da die Bodenabdeckung nach dem Zmorge schon trocken war, konnten wir gleich alles komplett aufräumen und den Nachmittag sausen lassen. „Eine hei mir no immer gno“ oder „Rolf, geui mir hei? Jo mir näme no ein“. Nach diesem Motto liessen die letzten 10 Helfer das Fest nochmals Revue passieren.

Beim letzten Glockenschlag des Elfiglöggli endete unser in jeder Beziehung gelungenes und erfolgreiches Festwochenende 2011.

Wittinsburg, 11.Februar 2011

Simon Hinni